



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Fritzlar.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

wächset. Wurde An. 1632. von den Schweden erobert.

Friedewald.

Friedewald ist ein Fürstlich Nieder-Hessisches schönes Schloß/eine Meile von Hersfeld gelegen / welches An. 1640. die Kaiserlichen eingenommen / aber mit List wieder von den Hessischen erobert wurde.

Friedewunsch.

Friedewunsch ist ein Adelicher Sitz im Fürstenthum Braunschweig / Wolfenbüttel gelegen / hat wegen herumligender Felder und Hölzer/eine ziemlich lustige Gegend.

Friedingen.

Friedingen ligt in Schwaben / ist Oesterreichisch/zur Grafschaft Hohenberg gehörig / dabey ein Fürstlich Forst.

Friesach.

Friesach gehört allbereit ins Herzogthum Kärnten / ist dem Erz-Bisum Salzburg zuständig.

Frisack.

Frisack ist ein Städtlein im Haveland bey dem Rhein/ 4. Meilen von neuen Rappin oder Ruppin / zwischen Rhinow / und Zehrbellin / in der Markt Brandenburg gelegen.

Fritzlar.

Fritzlar ligt 3. Meilen von Cassel / auf einer anmuthigen Höhe / mit vielen hohen Thürnen / einem Graben und Mauren umgeben / hat eine feine Burg ; das Thum-Stift ist An. 732. von Bonifacio angerichtet worden. Wurde An. 774 von den Sachsen ausgebrannt/

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 279

gebrannt / item von Landgraf Conraden zu Thüringen / An. 1232. wegen eines von den Weibern erlittenen grausamen Schimpfes. An. 1640. haben diesen Ort die Kaiserischen eingenommen.

Froberg.

Froberg ist eine besondere Herrschaft in Sundgöw.

Froschweiler.

Froschweiler ist ein Schloß und Dorff im Untern-Elß / eine starke Meil-Weegs von Türkheim / vom hohen Stift Straßburg zu Lehen getragen.

Frutingen.

Frutingen ist ein vornehmer Fleck / davon ein ganzes Thal und Landschaft den Namen hat.

Fulda.

Fulda ist die Haupt-Stadt des Ländleins / so man die Buchen nennet / und zwischen Thüringen / Frankenland / Wetterau und Hessen gelegen. St. Bonifacius / Erz-Bischof zu Mainz / solle sie erbauet haben An. 744. Das Stift ist An. 750. unter dem ersten Abt Sturmio aufgeführt / das Münster aber An. 755. unter dem Fränkischen König Pipino aufgebauet worden. Es ist kaum ein Ort zu finden / da es mehr Stift / Kirchen / Klöster / Clausen und Cellen gibt / als eben allhier. Die Abte werden Fürsten des Reichs und Erz-Canzlere der Römischen Kaiserin genennet. Die Bibliothec ist im Bauren-Krieg zu Grunde gegangen.

Für.